

lich die arabische Unabhängigkeitsbewegung. Sie war — wie bereits früher gezeigt — längst in Ägypten von England vorbereitet. Allerdings blieb sie, insofern sie sich gegen das Khalifat richtete, eher eine Tendenz als eine wirkliche Aktion. Aber England legte ihr in seinem Wunsche, das Khalifat an den Khediven, d. h. in seine eigene Hand zu bringen, einen großen Wert bei, was den bulgarischen Fürsten veranlaßte, auch mit ihr Fühlung zu suchen.

Und hier läßt sich das Sonderbarste in der ganzen Angelegenheit beobachten. Die englische Regierung unterhielt nämlich in Paris einen Apostel der arabischen Unabhängigkeit, der auf Kosten der britischen Regierung durch eine Zeitschrift und durch sonstige vielfältige geschickte Schritte energisch Propaganda trieb. Er heißt Nedschib Asuri und ist ein syrischer Araber, der zu der früher gekennzeichneten Modernistenklasse gehört. Dieser Mann lebte in Paris, trotz — oder eigentlich wegen seiner Verbindungen mit dem englischen Auswärtigen Amt, inmitten der rein klerikalen Kreise, und stand somit seinerseits wieder sowohl mit dem Fürsten von Bulgarien, wie auch mit Sabaeddin in Verbindung, welch letzterer, dank seinem Dezentralisationsprinzip grundsätzlich nichts gegen die arabische Unabhängigkeitsbewegung einzuwenden haben konnte.

Der Bruder dieses Nedschib Asuri, Elias Asuri, der in Ägypten lebt, ging aber nicht mit den Katholiken, sondern mit den orientalischen Freimaurern zusammen und unterstützte nach Möglichkeit die oben beschriebene Arbeit der letzteren gegen die islamitischen Ideen. Jedoch geht die innere Ein-